RWE

Pressemitteilung

RWE verzeichnet sehr gute Ertragsentwicklung in den ersten drei Quartalen und erwartet starkes Geschäftsjahr 2026

- **Bereinigtes EBITDA steigt in den ersten neun Monaten 2026 um 35 % auf 4,6 Mrd. €; bereinigtes Nettoergebnis je Aktie legt um 42 % auf 2,52 € zu**
- **RWE bestätigt die Ergebnisprognose und erwartet Ergebnisse im oberen Bereich der prognostizierten Bandbreiten**
- **RWE investiert in den ersten drei Quartalen 2026 netto 10,7 Mrd. €**
- **Dividendenziel von 1,32 € je Aktie für 2026 bekräftigt; Dividende soll bis 2031 jährlich um 10 % steigen**

Essen, 11. November 2026

RWE hat ihr Ergebnis in den ersten drei Quartalen 2026 deutlich gesteigert. Das bereinigte EBITDA erhöhte sich auf 4,6 Mrd. € nach 3,4 Mrd. € im Vorjahreszeitraum. Das bereinigte Nettoergebnis stieg von 1,3 Mrd. € auf 1,8 Mrd. €; je Aktie entspricht dies 2,52 € nach 1,77 €. Damit hat RWE bereits nach neun Monaten rund 85 % des Jahresziels für das bereinigte Nettoergebnis je Aktie erreicht. Alle Segmente erzielten höhere Ergebnisbeiträge als im Vorjahreszeitraum. Wesentliche Treiber waren zusätzliche Ergebnisbeiträge aus der Inbetriebnahme neuer Anlagen, günstigere Windbedingungen in Europa sowie ein starkes Handelsergebnis. Hinzu kam ein höherer Ergebnisbeitrag von Amprion, da RWE ihren Anteil am Übertragungsnetzbetreiber auf eine Mehrheitsbeteiligung erhöht hat. Im Segment Flexible Erzeugung wirkte sich neben höheren Margen und Kapazitätsmarktzahlungen aus Großbritannien auch die im ersten Quartal erhaltene Entschädigungszahlung des niederländischen Staates positiv aus.

RWE bestätigt daher ihre Ergebnisprognose und ihr Dividendenziel für 2026 und erwartet ein bereinigtes EBITDA zwischen 5,75 und 6,35 Mrd. € und ein bereinigtes Nettoergebnis zwischen 1,95 und 2,45 Mrd. €. Das Dividendenziel liegt bei 1,32 €. In Anbetracht der starken Handelsperformance im zweiten und dritten Quartal dürften sich die Ergebniskennzahlen im oberen Bereich der genannten Bandbreiten bewegen.

Michael Müller, Finanzvorstand der RWE AG: „RWE hat beim Ergebnis deutlich zugelegt. Alle Segmente liegen nach neun Monaten über dem Vorjahresniveau. Zudem haben wir kräftig investiert. Rund 11 Milliarden Euro netto flossen in den Ausbau unseres Portfolios – in Erneuerbare Energien und Batteriespeicher sowie in die Aufstockung unserer Beteiligung an Amprion. Dabei verbinden wir Wachstum mit finanzieller Disziplin. Wir investieren kräftig, aber ausschließlich in werthaltige Projekte – und bleiben dabei finanziell solide aufgestellt."

RWE Aktiengesellschaft | Konzernkommunikation & Energiepolitik | RWE Platz 1 | 45141 Essen
T +49 201 5179-5008 | communications@rwe.com | www.rwe.com/presse

Bei der deutschen Kraftwerksauktion sicherte sich RWE Zuschläge für neue Gas- und Dampfturbinenkraftwerke mit insgesamt 2,5 Gigawatt (GW) installierter Leistung an drei Standorten. Für die britischen Offshore-Windprojekte Vanguard West und Vanguard East mit insgesamt 2,8 GW Erzeugungskapazität und gesicherten Differenzverträgen (CfDs) haben RWE und KKR nun die im Januar angekündigte Gründung ihres 50:50-Joint-Ventures vollzogen. Zudem haben sie eine Non-Recourse-Projektfinanzierung abgeschlossen (d.h. die Finanzierung ist auf die jeweiligen Projekte beschränkt und es erfolgt kein Rückgriff auf die Projektträger). Ein Konsortium aus 35 internationalen Banken stellt Barkredite in Höhe von 11,1 Mrd. £ sowie ergänzende Finanzierungslinien in Höhe von 1,7 Mrd. £ bereit.

Seit Jahresbeginn hat RWE eine Reihe neuer Anlagen in Betrieb genommen und so ihre Erzeugungskapazität um insgesamt 838 Megawatt erhöht. Weitere Anlagen mit insgesamt 13,5 GW befinden sich im Bau. Dazu zählen auch die beiden britischen Offshore-Windprojekte Vanguard West und Vanguard East mit einer Pro-rata-Kapazität von 1,4 GW.

Geschäftsentwicklung in den ersten drei Quartalen 2026 nach Segmenten

Offshore Wind: Im Segment Offshore Wind stieg das bereinigte EBITDA in den ersten drei Quartalen 2026 auf 1.110 Mio. € nach 915 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Hauptgrund waren höhere Erzeugungsmengen infolge günstigerer Windbedingungen. Auch die erste Stromproduktion der noch im Bau befindlichen Windparks Thor (Dänemark), Sofia (Großbritannien) und Nordseecluster A (Deutschland) trug zum Ergebnis bei. Gegenläufig wirkten gegenüber 2025 niedrigere Margen aus der frühzeitigen Stromvermarktung.

Onshore Wind/Solar: Das Segment Onshore Wind/Solar erzielte in den ersten drei Quartalen 2026 ein bereinigtes EBITDA von 1.497 Mio. € gegenüber 1.242 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Zum Anstieg trugen vor allem neue Erzeugungskapazitäten und günstigere Windbedingungen in Europa bei. Gegenläufig wirkten negative Effekte aus der Währungsumrechnung von US-Dollar in Euro.

Flexible Erzeugung: Das bereinigte EBITDA der Flexiblen Erzeugung stieg auf 1.343 Mio. € nach 1.076 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Zum Anstieg trugen höhere Margen und höhere Kapazitätszahlungen aus Großbritannien bei. Hinzu kam eine Entschädigungszahlung des niederländischen Staates für gesetzliche Einschränkungen der Kohleverstromung im Kraftwerk Eemshaven im ersten Halbjahr 2022. Im Vorjahresergebnis war ein hoher Betrag aus dem Verkauf eines Entwicklungsprojekts für ein Rechenzentrum enthalten.

Energiehandel: Nach einem schwachen Jahresauftakt hat sich die Performance im Eigenhandel von RWE Supply & Trading stark verbessert. Das bereinigte EBITDA erreichte in den ersten neun Monaten 543 Mio. € nach 150 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Für das Gesamtjahr erwartet RWE nun einen Wert oberhalb der bisherigen Prognosebandbreite von 100 bis 500 Mio. €.

RWE Aktiengesellschaft | Konzernkommunikation & Energiepolitik | RWE Platz 1 | 45141 Essen
T +49 201 5179-5008 | communications@rwe.com | www.rwe.com/presse

Nettoinvestitionen und Finanzlage: In den ersten neun Monaten 2026 investierte RWE insgesamt 10,7 Mrd. € netto. Zum Stichtag 30. September 2026 wies das Unternehmen eine Nettoverschuldung von 17,0 Mrd. € aus. Der Anstieg seit Jahresende 2025 ist vor allem auf hohe Investitionen und saisonale Effekte beim bereinigten operativen Cash Flow zurückzuführen. Gegenläufig wirkte unter anderem die Eigenkapitalmaßnahme im Juni 2026. Zum Jahresende 2026 erwartet RWE Nettoschulden von rund 12 Mrd. €. Der erwartete Rückgang gegenüber Ende September ist vor allem auf die Entkonsolidierung der Offshore-Windprojekte Vanguard West und Vanguard East nach Vollzug des Joint Ventures mit KKR zurückzuführen. Die Zielmarke für den Leverage Factor, also das Verhältnis der Nettoschulden zum bereinigten EBITDA, von 3,0 wird zum Jahresende voraussichtlich unterschritten.

Ausblick Geschäftsjahr 2026 und Ergebnisse der ersten drei Quartale 2026

in Mio. €	Ausblick 2026	Januar–September 2026	Januar–September 2025*
Bereinigtes EBITDA Offshore Wind	1.650–2.150	1.110	915
Bereinigtes EBITDA Onshore Wind/Solar	1.750–2.250	1.497	1.242
Bereinigtes EBITDA Flexible Erzeugung	1.500–1.900	1.343	1.076
Bereinigtes EBITDA Energiehandel	> 500	543	150
Sonstige, Konsolidierung**	100–200	82	15
Bereinigtes EBITDA	**5.750–6.350**	**4.575**	**3.398**
Bereinigtes EBIT	**3.300–3.900**	**2.769**	**1.863**
Bereinigtes Finanzergebnis	-300 bis -200	-42	-79
Bereinigte Ertragsteuern	20 %	-545	-357
Bereinigte Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	-500 bis -400	-336	-134
Bereinigtes Nettoergebnis	**1.950–2.450**	**1.846**	**1.293**
Bereinigtes Nettoergebnis je Aktie (in €)	**2,95*** **	**2,52**	**1,77**
	GJ 2026		**GJ 2025**
Dividende je Aktie (in €)	1,32		1,20
	31.12.2026	**30.09.2026**	**31.12.2025**
Nettoschulden	~12.000	17.027	10.921

**Teilweise angepasste Werte aufgrund methodischer Anpassungen der Finanzberichterstattung, siehe RWE-Geschäftsbericht 2025, S. 58 sowie Zwischenbericht über das erste Halbjahr 2026, S. 12*

***Ab dem Geschäftsjahr 2027 weist RWE die Ergebnisbeiträge aus der Beteiligung am Übertragungsnetzbetreiber Amprion in einem eigenständigen neuen Segment „Regulierte Netzinfrastruktur" aus. Bis einschließlich 2026 sind diese Beiträge im Segment „Sonstige, Konsolidierung" enthalten.*

****Mitte der prognostizierten Bandbreite für das bereinigte Nettoergebnis je Aktie im Geschäftsjahr 2026 von 2,60 bis 3,30 €.*

RWE Aktiengesellschaft | Konzernkommunikation & Energiepolitik | RWE Platz 1 | 45141 Essen
T +49 201 5179-5008 | communications@rwe.com | www.rwe.com/presse

Weitere Informationen zum Geschäftsverlauf von RWE in den ersten drei Quartalen 2026 und zur Prognose für das Geschäftsjahr 2026 finden sich in der Zwischenmitteilung. Die am 11. November 2026 veröffentlichte **Zwischenmitteilung über die ersten drei Quartale 2026** und die am 23. Oktober 2026 vorab veröffentlichten **Stromerzeugungskapazitäten und Stromproduktionsmengen für die ersten drei Quartale 2026** stehen auf der Website von RWE zur Verfügung.

Für Rückfragen:

Vera Bücker
RWE AG
Leiterin Media Relations &
Internal Communications
International & Corporate
T +49 (0) 201 5179-5112
M +49 (0) 162 251 73 29
E vera.buecker@rwe.com

Regina Wolter
RWE AG
Media Relations &
Internal Communications
International & Corporate
T +49 (0) 201 5179-5024
M +49 (0) 152 068 55 300
E regina.wolter@rwe.com

RWE
RWE gestaltet die Energiewelt von morgen. Dafür investiert das Unternehmen Milliarden in Offshore- und Onshore-Wind, Solarenergie, Batteriespeicher, flexible Erzeugungskapazitäten sowie über seine Beteiligung an Amprion in den Netzausbau in Deutschland. Ergänzt wird das Portfolio durch den globalen Energiehandel. Bereits heute zählt RWE zu den führenden Unternehmen im Bereich der Erneuerbaren Energien. Rund 20.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten weltweit für RWE. Mit ihrem integrierten Portfolio und einer breiten Projektpipeline ist RWE hervorragend positioniert, um dem weltweit steigenden Strombedarf infolge von Elektrifizierung und künstlicher Intelligenz zu begegnen. Gleichzeitig leistet das Unternehmen einen wichtigen Beitrag zu einer sicheren, bezahlbaren und klimafreundlichen Energieversorgung. RWE dekarbonisiert ihr Geschäft im Einklang mit dem 1,5-Grad-Reduktionspfad, steigt 2030 aus der Kohle aus und will bis 2040 klimaneutral sein – ganz im Sinne ihres Purpose: Our energy for a sustainable life.

Zukunftsbezogene Aussagen
Diese Pressemeldung enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen spiegeln die gegenwärtigen Auffassungen, Erwartungen und Annahmen des Managements wider und basieren auf Informationen, die dem Management zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehen. Zukunftsgerichtete Aussagen enthalten keine Gewähr für den Eintritt zukünftiger Ergebnisse und Entwicklungen und sind mit bekannten und unbekannten Risiken und Unsicherheiten verbunden. Die tatsächlichen zukünftigen Ergebnisse und Entwicklungen können aufgrund verschiedener Faktoren wesentlich von den hier geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Zu diesen Faktoren gehören insbesondere Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation. Darüber hinaus können die Entwicklungen auf den Finanzmärkten und Wechselkursschwankungen sowie nationale und internationale Gesetzesänderungen, insbesondere in Bezug auf steuerliche Regelungen, sowie andere Faktoren einen Einfluss auf die zukünftigen Ergebnisse und Entwicklungen der Gesellschaft haben. Weder die Gesellschaft noch ein mit ihr verbundenes Unternehmen übernimmt eine Verpflichtung, die in dieser Mitteilung enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.

Datenschutz
Die im Zusammenhang mit den Pressemitteilungen verarbeiteten personenbezogenen Daten werden unter Berücksichtigung der gesetzlichen Datenschutzanforderungen verarbeitet. Sollten Sie kein Interesse an dem weiteren Erhalt der Pressemitteilung haben, teilen Sie uns dies bitte unter datenschutz-kommunikation@rwe.com mit. Ihre Daten werden sodann gelöscht und Sie erhalten keine weiteren diesbezüglichen Pressemitteilungen von uns. Fragen zu unseren Datenschutzbestimmungen oder der Ausübung Ihrer Rechte nach DSGVO richten Sie bitte an datenschutz@rwe.com.